

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 6. Mai	<b>93. Filmklubgalerie</b> (siehe dazu Seite 4) & 1. Filmblock der Weltmeisterschaft 2007	Karin Bartlmä UNICA
Dienstag, 13. Mai	<b>„Mein erster Film, mein erstes Video“</b> Anschließend Vorschläge zur neuen Homepage	Klubmitglieder Herbert Fraiss
Dienstag, 20. Mai	<b>Verbandswettbewerb Nr. 5</b> Videos zum Lernen und Diskutieren	österr. Autoren
Montag, 26. Mai	<b>9. Filmabend „Heimatstadt Kapfenberg“</b> Sportereignisse in und um Kapfenberg	Günther Agath (Moderation)
Dienstag, 27. Mai	<b>Filme des internationalen TOTI Festivals</b> Präsentation: Film- und Videoklub Maribor	Internationale Autoren
Dienstag, 3. Juni	<b>Filme der Weltmeisterschaft 2007 (2. Teil)</b> Höhepunkte des internationalen Bewerbes	UNICA (Slowakei 2007)
Dienstag, 10. Juni	<b>Überraschungsabend</b> Ein spontaner Einfall wird umgesetzt	Günther Agath (Moderation)
Dienstag, 17. Juni	<b>Verbandswettbewerb Nr. 4</b> Videos zum Lernen und Diskutieren	österr. Autoren
Samstag, 21. Juni	<b>Klubausflug zum ORF Wien</b> Details zum Programm: siehe Seite 11	Günther Agath (Reiseleitung)
Dienstag 24. Juni	<b>Abschlussabend</b> Schlussfeier des Filmjahres 2007 / 2008, Ehrung der „runden“ Geburtstagskinder	Günther Agath (Organisation)

**Hinweis:** Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg ZVR 981 576 935  
Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich, Fotos: Nussmüller, Mandl, Fotofrosch, Graff  
Das Filmbblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklub Kapfenberg  
Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)  
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

<http://www.filmklubkapfenberg.at> Mailadresse: [gutlicht@filmklubkapfenberg.at](mailto:gutlicht@filmklubkapfenberg.at)



# Filmbblatt

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 3/2008

## Reiseziel Namibia

Bericht Seite 6 und 7



## Karin Bartlmä

Die bunten Bilder von Joan Miro waren für Karin Bartlmä der erste Anstoß für eigenes abstraktes und farbenfrohes Gestalten. Das war 1990 - doch seither hat die Künstlerin zu ihrer persönlichen Ausdrucksform gefunden. Am 6. Mai 2008 präsentiert sie in unserer Filmklubgalerie einige ihrer Werke, die dann den ganzen Monat über zu sehen sein werden.



Karin Bartlmä wurde 1969 in Bruck an der Mur geboren, wo sie auch ihre Kindheit und Jugend verbrachte. Hier besuchte sie dann das Gymnasium, nach dessen Abschluss sie in die HBLA nach Leoben wechselte. Ihre Ausbildung vervollständigte sie schließlich in Salzburg, wo sie in einem College für Gesundheitstraining und Bewegung die

Konzession für Massage, Kosmetik und Fußpflege erhielt. Danach war sie kurzzeitig Flugbegleiterin bei Lauda Air und anschließend Geschäftsführerin des Wellnessbereiches im Golfklub Murhof. Eine Babypause unterbrach die Berufsarbeit, anschließend war sie bis zur Geburt ihres zweiten Kindes im Happy Body Center in Kapfenberg tätig. Seit 2004 ist Karin Bartlmä verheiratet und in einer Patchwork-Familie Mutter aus Leidenschaft.

Ihr künstlerischer Werdegang begann bereits 1980, wo sie erstmals ihre Liebe zu Formen und Farben entdeckte. Im Jahre 1990 entstanden schließlich erste abstrakte Darstellungen, die von Miro inspiriert waren. Doch den wahren Beginn ihrer Malerei sieht die Künstlerin erst im Jahre 2001, wo es ihr gelungen ist, ihren inneren, persönlichen Gefühlswelten entsprechende Ausdrucksformen zu verleihen. Ihre bevorzugte Technik ist Acryl auf Leinwand kombiniert mit Sand und anderen Naturmaterialien.

Die Bilder von Karin Bartlmä waren bisher in folgenden Ausstellungen zu sehen:

- > Happy Body Center Kapfenberg (2002)
- > ÖVP Parteiheim Kapfenberg (2002)
- > Gemeindeamt Oberaich (2003)

## Wir alle sind filmverrückt!

In der Familie Graff steht Videofilmen neben Sport und Musik bei den Hobbies ganz oben.

Christian ist dem Filmklub ja nicht nur als Obmannstellvertreter, sondern auch als langgedientes Filmklubmitglied bekannt. Bereits in seiner Jugend begann er im Freundeskreis mit der Videokamera zu experimentieren und Spielfilme zu drehen. Die Leidenschaft zum Film hat ihn nie ganz losgelassen, und so produziert er heute neben seinem Beruf im technischen Spezialgebiet als Multimediaexperte etliche Industrierwerbfilme.

Die beiden Söhne Georg (13) und Tobias (10) dürften das „Film-Gen“ geerbt haben, denn sie haben im Dezember 2007 den ersten Filmnachmittag für Kinder organisiert. Georg diskutiert viel und gerne über Film und würde sich mehr Präsenz des Filmklubs in den kleineren Gemeinden des Bezirkes wünschen. So brachte er den Gedankenanstoß, Klubabende mit unserem neuen Mobil-Beamerset zu veranstalten.



Weiters denkt die Familie an ein gemeinsames „Bergfilmprojekt“ mit ihrem Onkel Werner Graff, der seine zahlreichen Expeditionen stets auf Video festhält.

Lebenspartnerin Barbara, Apothekerin mit Leib und Seele, hat sich der männlichen Domäne Film untergeordnet und unterstützt in organisatorischen Belangen.

Auch wenn die Zeit neben Schule und Arbeitswelt recht kurz ist, die Familie Graff kann und will das Filmen nicht lassen.

### Neue Mitglieder im Filmklub:

<b>Alexander Lennes</b>	<i>Graz</i>
<b>Hernandez Norberto</b>	<i>Bruck/Mur</i>
<b>Lisbeth Pichler</b>	<i>Kapfenberg</i>
<b>Bruno Rabl</b>	<i>Bruck/Mur</i>

Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich bei uns willkommen und hoffen sehr, dass sie sich in unserem Klub wohlfühlen und am Klubleben regen Anteil nehmen. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass sie aus dem Klubgeschehen viele Anregungen für ihr Hobby und Beruf erhalten und so künftig mehr Spaß an der Videofilmerie haben.



## Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!



Da freut man sich als Obmann:  
Gideon Koval ist Landesmeister

Diesmal möchte ich mich bei all jenen Mitgliedern bedanken, die aktiv bei der Programmgestaltung mitgeholfen haben. Gerade Autorenabende oder Künstlervernissagen garantieren einen vollen Saal. Weniger gut schaut es allerdings bei der Fortbildungswilligkeit unserer Mitglieder aus. Die Workshops (Kamera, Licht, Montage usw.) sind immer bestens vorbereitet, werden aber nur von einem kleinen interessierten Kreis besucht. Viele bleiben daheim unter dem Motto: „Können wir schon alles“.

Besonders hinweisen möchte ich auch auf den Klubausflug zum ORF und den Besuch bei den Filmfreunden in Guntramsdorf (siehe Seite 11). Melden sie sich bald an, der Autobus ist schnell voll.

Der letzte Abend im Juni ist den runden Geburtstagen, sowie den Vereinsjubilaren und erfolgreichen Autoren des Jahres 2008 gewidmet. Sollten Sie etwas beitragen wollen, tun sie es! Vielleicht sollte auch unserem Filmblattl mehr

Aufmerksamkeit gewidmet werden. Oft rufen nämlich Mitglieder bei mir an, um sich nach dem Programm zu erkundigen. Auch die farbigen Beilageblätter (Filmschule, diverse Ankündigungen) sollten genauer studiert werden.

Was mich aber besonders freut, ist die Mitgliederentwicklung und die vielen klubfremden Neugierigen, die immer wieder bei unseren Klubabenden auftauchen.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf den „Tag der Vereine“, der am Samstag, dem 6. September in Kapfenberg stattfindet. Der Filmklub wird dabei ein „kleines Kino“ im Rathaushof mit interessanten Beiträgen betreiben.

Abschließend möchte ich allen Mitgliedern und Freunden unseres Klubs einen schönen Sommer wünschen. Ich freu' mich auf das Wiedersehen im Herbst!

Euer Günther Agath

## Klubausflug 2008 nach Wien und Guntramsdorf

Der heurige Klubausflug bietet wieder ein paar besondere Höhepunkte und findet am

### Samstag, dem 21. Juni 2008

statt. Die Reise führt uns zunächst ins ORF-Zentrum am Königberg, wo wir an einer zweistündigen Führung teilnehmen. Ein Mittagessen beschließt diesen Rundgang durch das Rundfunkgebäude. Anschließend fahren wir nach Guntramsdorf. Hier steht ein Besuch im Filmklub, im Heimatmuseum und bei einem Heurigen auf dem Programm.

### Anmeldungen:

Bitte bis 20. Mai 2008 bei Günther Agath, Tel. 0676/6101 507 oder im Klublokal.

### Zeitlicher Ablauf:

- 07:30 Uhr Abfahrt beim Filmklub  
(Zusteigen unterwegs möglich)
- 09:30 Uhr ORF Spezialführung
- 11:30 Uhr Mittagessen beim ORF
- 13:30 Uhr Film & Videoklub  
Guntramsdorf
- 14:30 Uhr Heimatmuseum  
Guntramsdorf
- 15:30 Uhr Heurigenbesuch
- 20:30 Uhr Ankunft in Kapfenberg

### Preis:

35 € (Fahrkosten, ORF- Führung und Mittagessen)

## Keine Parkplatzsorgen mehr!

Die Lage unseres Filmklublokals ermöglicht zwar keine direkte Zufahrt bis vor die Eingangstüre, aber im nahen Umfeld gibt es mehrere Parkmöglichkeiten. Bisher war es vor allem der Parkplatz vor dem ehemaligen Ledigenheim in der Steinerhofallee, wo geparkt werden konnte. Mit dem Bau des SPAR - Einkaufszentrums in Redfeld ist nun eine weitere Parkfläche dazugekommen, der von uns genutzt werden kann. Noch dazu ist dieser Parkplatz von der Mariazellerstraße aus direkt erreichbar, wodurch eine rasche Zufahrt möglich ist.



Wenn man das Auto gut geparkt weiß, kann man entspannt ein paar Brötchen genießen.

## Der Papst aus der „Froschperspektive“

Die 90. Filmklubgalerie stand unter dem Motto „Schnappschüsse vom Papstbesuch“. Doch wenn unser Klubmitglied Dieter Wesiak, den alle nur unter dem Namen „Fotofrosch“ kennen, Schnappschüsse verspricht, gibt es nicht nur schöne Bilder, sondern zu jedem Foto auch eine entsprechende Geschichte. Und diese „Geschichten“ waren die eigentliche Würze der Ausstellung. Plötzlich waren es nicht mehr statische Szenen, die in einem Bild festgehalten worden waren, sondern sie wurden zu höchst lebendigen Ereignissen, die wenig bekannte Aspekte eines derartigen Besuches illustrierten.

Im Anschluss an diese Vernissage zeigte unser Klubmitglied Dietmar Lackner zwei Filme. Der erste Beitrag über Dresden gefiel vor allem durch die kompetente Interpretation der gezeigten Kulturschätze,



und der zweite Film erzählte uns in eindrucksvollen Bildern von einer - leider wegen Schlechtwetter abgebrochenen - Großglocknerbesteigung. (nuss)



Agath, Mag. Hofbauer, Wesiak, Bgmst. Mag. Schwarz, Collmann, Lackner (von links nach rechts)

## Leibnitz war eine Reise wert

Vierzig Filme wurden zur diesjährigen Landesmeisterschaft eingereicht, von denen einige durchaus beachtenswert waren. Aber es kann nur einen Sieger geben und das war diesmal unser Klubmitglied **Gideon Koval** mit seinem Film „A Moviemaker“. Er erhielt eine Goldmedaille und wurde zum **Landesmeister 2008** gekürt. Doch das war noch nicht alles für unseren Klub. Denn Silber gab es auch für Antonia Stabingers Spielfilm „*Alles wird gut*“ und für den Genrefilm „*Tellerrand-Expedition*“ von Florian Pochlatko. Stabinger wurde außerdem „Jeunesse Sieger“ und erhielt einen Sonderpreis für den besten Spielfilm.

Beim abschließenden Steirischen Minutencup hat sich dann noch eine weitere Kapfenberger Arbeit von A. Lennes für die Österreichischen Staatsmeisterschaften in Kufstein qualifiziert.

Außer an die technisch hervorragende Filmpräsentation wird sich wohl jeder der dabei war, an den sehr amüsanten abendlichen Besuch in einer Buschenschank erin-



Gideon Koval, der Landesmeister 2008

nern. Von unserem Klub waren einige Mitglieder in Leibnitz und sie werden diesen Besuch sicher nicht bereut haben.

Die Landesmeisterschaft 2009 wird beim Weststeir. FV-Klub in Köflach stattfinden.

Steiermärkische  
**SPARKASSE**   
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.



## Profi trifft Amateure

Mit einem bemerkenswerten Filmabend war Mema TV zu Gast im Filmklub



Günther Agath mit Bruno Rabl und Kameramann Walter Trieb (von links nach rechts)

Bruno Rabl, Gründer und Geschäftsführer des Lokalfernsehens Mema TV, gab anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Senders einen Einblick in dessen spannende Geschichte. Er erzählte bei dieser Gelegenheit auch über „sein“ Radio 89,6 und seine persönliche Entwicklung, die so manchen Zuhörer in Erstaunen versetzte, denn Rabl hat nicht nur in vielen Printmedien, wie „Wochenpost“ und der „Steirischen“ in leitender Funktion gearbeitet, sondern ist mittlerweile

auch als Gastronom sehr aktiv. Walter Trieb, Mema TV Mitarbeiter, schilderte außerdem welche technische Revolution sich in diesen zehn Jahren abspielte. Nachdem Rabl auch ein wenig in die Aktivitäten unseres Vereins eingeweiht wurde, trat er spontan unserem Filmklub bei, was uns alle natürlich mit besonderer Freude erfüllt. Damit ist nun sogar ein Urgestein der obersteirischen Medienszene Mitglied im Filmklub Kapfenberg (*nuss*).

## Heimatstadt Kapfenberg

Die monatlichen Vortragsabende unter dem Titel „Heimatstadt Kapfenberg“ haben sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Das Interesse an der Geschichte unserer engsten Heimat und ihrer filmischen und fotografischen Dokumentation ist Ansporn für weitere Materialsuche. Eine erste DVD mit alten Filmen aus Kapfenberg erscheint demnächst.

Eine wesentliche Aufgabe unseres Filmklubs ist die Suche, Aufbereitung und Vorführung alter Filmdokumente aus Kapfenberg und Umgebung im Rahmen der Aktion „Heimatstadt Kapfenberg“. Das bisher gesammelte Material wurde in der jüngsten Vergangenheit in insgesamt neun Film- und fünf Vortragsabenden gezeigt, die jeweils am letzten Montag jeden Monats stattgefunden haben. Der große Andrang zu diesen Veranstaltungen zeigt die Wichtigkeit dieser mühsamen Arbeit.

Grundlagen für die Zusammenstellung der Vortragsabende waren Materialien aus dem Filmarchiv der Stadtgemeinde, des Filmklubs und von privaten Personen. So konnten Filmfragmente zu einem großen Schatz von bewegten und vertonten Bildern zusammengefaßt werden. Mit dem Know-how unserer Mitglieder Wolfgang und Doris Pust ist uns damit etwas Besonderes und Bleibendes gelungen.

Vor kurzem wurde auch die erste DVD-Edition mit Beiträgen aus den Fünfzigerjahren fertiggestellt. Die öffentliche Präsentation dieser Filmsammlung erfolgt am 14. Mai 2008 anlässlich einer Pressekonferenz.

In diesem Zusammenhang aber nochmals mein Appell: Sollten Sie zu Hause noch altes Filmmaterial besitzen oder darüber etwas wissen, ich suche weiter und würde mich über einen Anruf unter 0676/ 6101 507 freuen. Den einst viel gepriesenen Film der Firma Böhler „Ein Herz aus Stahl“ suche ich übrigens bereits seit vierzig Jahren. Und allen Amateurfilmern sei gesagt, was wir heute dokumentieren, egal ob Sport, verschiedene Feste, Eröffnungen oder Aufnahmen von bekannten Persönlichkeiten, wird auch einmal zur bewegten Geschichte unserer Stadt gehören.

Günther Agath  
Obmann

## Reiseziel Namibia

*Kaum ein afrikanisches Land hat dem Reisenden so viel zu bieten, wie Namibia.*

*Einsame Sandwüsten, riesige Tierreservate, freundliche Bewohner und deutsche Gründlichkeit, die die Kolonialzeit überlebt hat. Ein Bericht von Eckhard Nussmüller*



*Ein Relikt aus der deutschen Kolonialzeit*



*Zwei Hererofrauen in ihrer traditionellen Tracht*

Wie ich vor genau zwanzig Jahren von meiner ersten Reise nach Namibia zurückgekommen bin, haben hierzulande die meisten nicht gewußt, wo dieses Land überhaupt liegt. Heute ist Namibia sogar im Reiseangebot des Diskontmarktes Hofer zu finden, obwohl es erstaunen mag, dass ein Gebiet, das zum Großteil aus Wüsten oder Halbwüsten besteht, ein derart beliebtes Reiseziel geworden ist. Doch gerade diese kargen Landschaften, die riesigen Sanddünen, einsame Bergregionen und Schluchten, die ihresgleichen suchen, machen den Reiz dieses Landes aus. Die Etoshapfanne gilt außerdem als eines der tierreichsten Naturreserve des südlichen Afrikas. Dazu

kommen aber noch Pinguine und Robben an den einsamen Küstenabschnitten und eine fremdartige Flora, die so sonderbare Gewächse umfasst, wie die *Welwitschia mirabilis*, eine Holzpflanze, die über tausend Jahre alt werden kann. Dass sie nach dem Österreicher Dr. Welwitsch, der sie als erster beschrieben hat, benannt ist, erfüllt uns natürlich mit gewissem Stolz.

Namibia ist nur dünn besiedelt und die Menschen, die hier leben, gehören verschiedenen Ethnien an. Eine Begegnung mit den Himbas, den Hereros, den San und natürlich auch mit den Weißen, von denen viele deutsch-

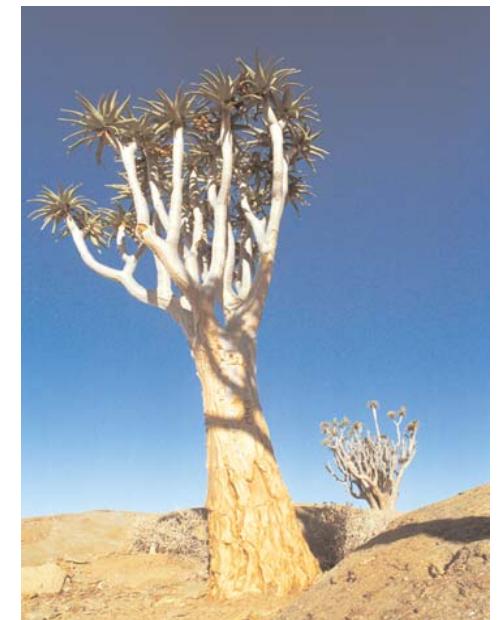
stämmig sind, ist aber im höchsten Maße bereichernd und interessant. Diese Fülle an unterschiedlichsten Motiven macht es für den Reisenden nicht leicht, einen Film über dieses Land zu drehen. Zu stark ist die Verlockung, möglichst alle der hier gewonnenen Eindrücke

wenigen Orten an der Grenze zu Botswana findet, sind eigentlich Entwurzelte, die - oft alkoholabhängig - ein kümmerliches Dasein führen. Um das in einem Video einzufangen, muss man außerdem viel Zeit und Geduld aufwenden, was nur möglich ist, wenn man das Land auf eigene



*Die Mittagshitze macht ihr zu schaffen!*

mit der Kamera festzuhalten. Doch gilt auch hier die Grundregel der Reisereportage, nämlich: Konzentrieren auf ein Thema. Wichtig ist vor allem, dem Zuschauer mit dem Film eine klare Botschaft zu übermitteln. Dies kann z. B. das Überleben der Tiere in einer lebensfeindlichen Umwelt betreffen. Man kann sich aber auch die mittlerweile nicht mehr zu übershenden Schäden durch den immer stärker werdenden Tourismus zum Thema wählen. Besonders lohnend sind natürlich Filme, die die Himbas oder die Buschleute zeigen. Leider sind die noch ziemlich ursprünglich lebenden Himbas zunehmend zu Schaubjekten für Reisende geworden. Auch die San, die man nur noch in



*Köcherbäume - ein Wahrzeichen Namibias*

Faust bereist. Das „deutsche Erbe“ ist hingegen ziemlich einfach in einem Film darzustellen. Swakopmund oder auch Lüderitz mit seinen vielen schönen Gebäuden aus der Gründerzeit, bietet sich dafür bestens an. Und wenn man dann noch auf einer Jagdfarm, die von Deutschstämmigen betrieben wird, Station macht, kann man auch die Menschen, die hier im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert Fuß gefasst haben, in seinen Film einbauen. Das von den Deutschen hier noch immer gesungene „Südwestlied“ liefert dazu die passenden Zeilen: „Und sollte man uns fragen, was hält euch denn hier fest, wir könnten nur sagen, wir lieben Südwest!“